



Kampagneninformation

Zahlen, Daten, Fakten

Präventions- und Aufklärungskampagne 2024
im Landkreis Ludwigsburg

Allgemeines

Geschlechtsspezifische Gewalt ist allgegenwärtig und immer noch in unseren gesellschaftlichen Strukturen verankert. Laut dem Bundesweiten Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen ist in Deutschland jede dritte Frau von körperlicher und/oder sexueller Gewalt betroffen – das sind mehr als 12 Millionen Frauen⁵. 25 % der Frauen in Deutschland erleben körperliche und/oder sexuelle Gewalt in ihrer Partnerschaft. Nach Aussagen UNWomen/Deutschland wird alle 45 Minuten eine Frau in Deutschland durch ihren Partner gefährlich körperlich verletzt. Jeden dritten Tag tötet ein Mann seine

(Ex-)Partnerin. Bei den nicht angezeigten Straftaten wird von einer hohen Dunkelziffer ausgegangen und nach wie vor ist dieses Thema in der Gesellschaft mit einem Tabu belegt.

Auch im Landkreis Ludwigsburg sind Frauen körperlicher und/oder sexueller Gewalt in den verschiedensten Lebensbereichen ausgesetzt. Nur ein Bruchteil der Straftaten werden dabei den Ermittlungsbehörden bekannt. Bundesweit nutzen nur 20 % der Frauen bestehende Beratungsangebote.

Orange Bank

Im Jahre 2016 wurde in Italien zum ersten Mal eine Rote Bank als Symbol für körperliche und sexualisierte Gewalt gegen Frauen ins Leben gerufen. Angelehnt an die seit 1991 bestehende UN-Kampagne „Orange the World“, die auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam macht, haben wir uns für eine orangefarbene Bank entschieden. Das Fokusthema der diesjährigen UNWomen/Deutschland-Kampagne „Gewalt gegen Frauen und Mädchen im öffentlichen Raum“ unterstreicht die hier geplante Aktion.

Istanbul-Konvention

Am 01. Februar 2018 ist das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, die sogenannte **Istanbul-Konvention**, in Kraft getreten. Damit verpflichtet sich Deutschland auf allen staatlichen Ebenen alles dafür zu tun, dass Gewalt gegen Frauen bekämpft, Betroffenen Schutz und Unterstützung geboten und Gewalt verhindert wird.¹

Statistik

Im Jahr 2023 wurden im Landkreis Ludwigsburg laut dem Sicherheitsbericht des Polizeipräsidiums allein 783 Personen Opfer von Häuslicher Gewalt/Partnergewalt (2022: 767). 601 dieser Opfer und somit die überwältigende Mehrheit davon waren weiblich.²

In gewalttätigen Partnerschaften wurden Frauen vor allem Opfer von Körperverletzungsdelikten. Die Gewaltspirale reicht von leichten Körperverletzungen (371 Opfer) bis zu gefährlichen oder schweren Körperverletzungen (46 Opfer).

Doch es wird davon ausgegangen, dass die bei der Polizei bekannt gewordenen Fälle nur die Spitze des Eisbergs darstellen und nach wie vor insbesondere in häuslichen Lebensgemeinschaften viele ihre gewalttätigen Partner nicht anzeigen.²

Mit 448 Fällen aus dem Deliktsbereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung stieg die Zahl im Landkreis Ludwigsburg gegenüber dem Vorjahr um 32. Betroffen waren 239 Opfer, hiervon waren 206 weiblich (86,2%).

Von 34 Vergewaltigungsopfern waren 33 weiblich und es bestand bei 29 Fällen eine Vorbeziehung zwischen den Tätern und Opfern (85,3%).²

Landesweit zeichnet sich ein ähnliches Bild. Die Fallzahlen bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung stiegen im Jahr 2023 um 281 Fälle auf 12.671.

Unter die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit Gewalt, Abhängigkeit oder Belästigung fallen vorwiegend sexuelle Belästigungen und Vergewaltigungsdelikte. Während die Vergewaltigungen im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 1.110 Fälle zurückgingen, stieg die Anzahl sexueller Belästigungen um rund 11 Prozent auf 2.042 Fälle.

Die Opfer der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit Gewalt, Abhängigkeit oder Belästigung stieg um 3,1 %. Rund 94 % der 4.137 Opfer waren weiblich. Über die Hälfte der Opfer waren Mädchen und Frauen im Alter zwischen 14 und 26 Jahren.³

Bei einer aktuellen **Umfrage von Plan International**⁴ in Deutschland, gaben über ein Drittel der befragten jungen Männer zwischen 18 und 35 Jahren an, dass sie gegenüber Frauen schon mal handgreiflich werden, um ihnen Respekt einzuflößen. Für jeden dritten Mann ist es akzeptabel, wenn ihm bei einem Streit mit der Partnerin gelegentlich die Hand ausrutscht.

¹ Quelle: <https://rm.coe.int/1680462535> (Aufruf 17.10.2023)

² Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2023

³ Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2023

⁴ Quelle: [Umfrage von Plan International: So wird Männlichkeit in Deutschland gelebt](#) (Aufruf 17.10.2023)

⁵ Quelle: [Orange the World 2023 - UN Women Deutschland](#) (Aufruf:18.01.24)